



Ausschreibung - SozialMarie 2010

Gesucht sind wieder Innovatorinnen und Innovatoren, die eine neue Sichtweise auf die Lösung von gesellschaftlichen Problemstellungen unserer Zeit anbieten. Gerade jetzt brauchen wir Ideen, die sich auch umsetzen lassen und im Umfeld gesellschaftspolitischer Veränderungsprozesse funktionieren!

Frau Drⁱⁿ Johanna Rachinger, Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbank, und Herr Dr. Fritz Panzer, Geschäftsführer Verlag Carl Ueberreuter, werden gemeinsam mit dem ungarischen Schriftsteller Miklos Vámos den Ehrenschatz übernehmen und sich jeweils für ein konkretes Preisträgerprojekt einsetzen.

Der Preis *SozialMarie* bringt soziale Innovationen bereits zum sechsten Mal in die Öffentlichkeit. Seit 2005, der ersten Preisverleihung, wurden über 1000 sozial innovative Projekte eingereicht und 75 davon prämiert.

Das Einreichgebiet wurde dieses Jahr erweitert: zum ersten Mal können **Projekte aus ganz Ungarn** eingereicht werden! Als Kontaktperson für ungarische Projekte steht Ihnen Frau Kati Koller, Tel: +36 30 9404 311 oder +43 664 200 99 60 zur Verfügung.

Die durch die Aktivitäten der SozialMarie in Gang gesetzten Diskussionen zum Themenfeld (sozialer) Innovation wirken auf den Preis selbst zurück. Eine der wichtigsten Neuerungen auf Grundlage diverser Forschungsarbeiten zum Preis SozialMarie ist seine Namensänderung von „SozialMarie, Preis für innovative Sozialprojekte“ in „**SozialMarie, Preis für soziale Innovation**“.

Zur Einreichung eingeladen

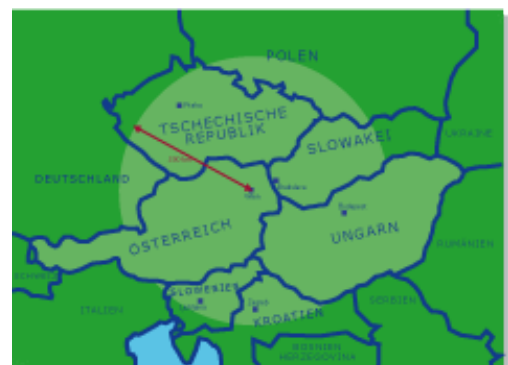
sind ProjektbetreiberInnen, die aktuelle soziale Probleme zukunftsweisend aufgreifen. Die Projekte sollen praxiserprobt sein und Zukunft haben. Sie müssen zum Einreichzeitpunkt bereits umgesetzt und gleichzeitig noch am Laufen sein. Eingereicht werden muss das Projekt und nicht die projekttragende Organisation.

Einreichberechtigt sind Projektanträge:

- aus der Sozialwirtschaft (zivilgesellschaftliche Initiativen, NGO, NPO, Vereine)
- aus der öffentlichen Verwaltung
- von kommerziellen Unternehmen

Die Teilnahmeberechtigung schließt Projekte aus Österreich und den angrenzenden Ländern ein. Ab 2010 können Projekte aus ganz Ungarn eingereicht werden. Für die restlichen Länder gilt: aus praktischen Gründen dürfen Projekte nicht weiter als 300 km Luftlinie von Wien entfernt angesiedelt sein.

Einreichformular unter: www.sozialmarie.org/index.php?id=32



Einreichmodalitäten, Zeitlimit und Formales

Die Ausschreibung beginnt am Dienstag, den 1. Dezember 2009. Die Einreichunterlagen müssen bis spätestens Montag, 15. Februar 2010, um 24:00 Uhr bei der Kontaktadresse einlangen. **Bitte das Projekt, nicht die projekttragende Institution, einreichen.**

Die Auswahl der Siegerprojekte erfolgt in 3 Phasen. Zuerst werden die Einreichunterlagen in Bezug auf die Erfüllung der Kriterien gesichtet und eventuell per Telefon oder E-Mail offene Fragen geklärt. Die zwei Projekt-BegutachterInnen, Anna Thier und Bernhard Litschauer-Hofer, bereiten gemeinsam mit der Jurykordinatorin Petra Radeschnig 25 Vorschläge für die Jury vor. Jedes Jurymitglied hat nun die Möglichkeit noch zwei weitere Projekte nachzunominieren.

Aus maximal 35 nominierten Projekten entscheidet sich die Jury für 15 Preisträgerprojekte. Die sechs bis sieben Projekte, die für einen Hauptpreis in Frage kommen, werden dann vor Ort besucht. Anschließend wählt die Jury in einem weiteren Durchgang die drei Hauptpreise und die 12 Preise à 1.000 Euro aus.

Die Jury entscheidet im Konsens. Die Entscheidungen sind nicht anfechtbar und erfolgen unter Ausschluss des Rechtsweges.

Teilnahmebedingung ist ein vollständiges in deutscher, englischer oder ungarischer Sprache ausgefülltes, rechtzeitig bei der Unruhe Privatstiftung eingelangtes Anmeldeformular. Sollte Ihre Einreichung in Ungarisch erfolgen, bitte eine Übersetzung in Deutsch oder Englisch beilegen.

Genauere Teilnahmebedingungen unter:

www.sozialmarie.org/fileadmin/www/Dokumente/Einreichunterlagen/SozialMarie2010_Teilnahmebedingungen.pdf

Kriterien

Bei der Bewertung und Reihung der eingereichten Projekte wird die Jury insbesondere folgende Kriterien positiv bewerten:

1. Innovation in der Projektidee - Neuheit
 - Beschäftigt sich das Projekt mit neuen sozialen Lösungsansätzen?
 - Beschäftigt sich das Projekt mit neuen sozialen Problemstellungen?
 - Beschäftigt sich das Projekt mit bisher nicht beachteten Zielgruppen?
2. Innovation im Zugang zur Zielgruppe - Beteiligung
 - Welchen konkreten und nachhaltigen Nutzen hat das Projekt für die Zielgruppe?
 - Werden die Potentiale der Zielgruppe durch das Projekt gefördert?
 - Leistet das Projekt einen Beitrag zur gesellschaftlichen Wertschätzung der Zielgruppe?
3. Innovation in der Umsetzung - Wirksamkeit
 - Ist die Umsetzung der Projektidee einfallsreich, schöpferisch, kreativ und mutig?
 - Reagiert das Projekt auf geänderte Anforderungen?
 - Gibt es eine Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen / Kompetenzen / Berufsgruppen?
4. Innovation in der Außenwirkung - Beispielwirkung
 - Ist das Projekt in lokale und regionale Umwelten integriert?
 - Pfl egt das Projekt den Dialog / die Kooperation mit anderen Institutionen / Organisationen?
 - Werden andere Organisationen, Medien, FördergeberInnen, PolitikerInnen neugierig gemacht?
 - Werden neue Wege im Umgang mit der „Außenwelt“ gegangen?

Die Kriterien 1. Projektidee, 2. Zielgruppe und 3. Umsetzung haben doppelt so viel Gewicht wie 4. Außenwirkung.

Jurymitglieder

Univ.Doz. Dr. Josef Hochgerner (Zentrum für Soziale Innovation), Helene Pumm (Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG), OMR DSA Sepp Schmidt (Fonds Soziales Wien), DSA Marlies Sutterlüty (Fachhochschule Campus Wien) und Barbara van Melle (freie Journalistin)

Koordination: Mag^a Petra Radeschnig

Preisverleihung

15 Preise im Gesamtwert von 42.000 Euro!

Jedes Jahres erhalten herausragende sozialinnovative Projekte, die durch Innovationskraft und Kreativität überzeugen, die Chance auf einen von insgesamt 15 Preisen im Wert von 15.000 Euro (1. Preis), 10.000 Euro (2. Preis), 5.000 Euro (3. Preis) sowie 12 mal 1.000 Euro.

Die Preisverleihung findet am 1. Mai 2010 um 18:00 Uhr in einer öffentlichen Veranstaltung im ORF Radio Kulturhaus, Argentinierstraße 30a, 1040 Wien statt.

Unruhe Privatstiftung

Die unmittelbare Förderung von Kunst, Wissenschaft, Forschung und Innovation prägen die Tätigkeit der Unruhe Privatstiftung, die im März 2000 errichtet wurde.

Sie ist Trägerin der SozialMarie, Preis für soziale Innovation. Diesen Preis lobt die Unruhe Privatstiftung jährlich seit 2005 aus. In den Bereichen Wissenschaft und Kunst wird schwerpunktmäßig jeweils über 3 Jahre ein Thema behandelt. Zurzeit sind die „Verteilungsprozesse des 21. Jahrhunderts“ Thema der Unruhe Privatstiftung.

Kontakt

Mail: sozialmarie@ziel.at

Postadresse: SozialMarie, Preis für soziale Innovation
Mittersteig 13/6,
A-1040 Wien, Österreich

Fax: +43 (1) 587 71 81-19

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Telefon Wien: +43 (1) 587 71 81-11

Telefon Ungarn: +36 (30) 9404 311